

Interview zum Zeitgeschehen

Guten Tag Herr Dr. Petry, nach einigen Monaten Pause freue ich mich, dass wir heute die Gelegenheit haben, uns erneut zum Interview zusammensetzen. Für all jene, die Sie und Ihre Arbeit nicht kennen sei kurz vorangestellt, dass Sie sich seit über zwei Jahrzehnten mit der Beeinflussung biologischer Systeme durch Information beschäftigen, und das fast ebenso lange recht erfolgreich in ihrer Praxis ausüben. Welche Dinge oder Themen beschäftigen Sie dieser Tage am meisten?

Die Welt war und ist ein dynamisches System, das ständigen Wandlungsprozessen unterworfen ist. Das ist prinzipiell nichts Neues. Neu ist auch nicht die Geschwindigkeit, mit der dies passiert. Neu ist jedoch, dass hierbei Grenzen überschritten werden, die man in der Fliegerei als „Point of no return“ bezeichnet.

Woran denken Sie konkret?

Heute ist Freitag und wieder einmal finden die „Fridays for Future“-Demonstrationen statt, die von der schwedischen Aktivistin Greta Thunberg – ich glaube, sie ist erst 16 Jahre alt – ins Leben gerufen wurden. Ich finde es wunderbar, dass nach Jahren geistiger Abstinenz, Jugendliche wieder politisch werden, sich solidarisieren und für die Zukunft ihrer Welt eintreten.

Sie nehmen also Bezug auf die globalen Veränderungen im Rahmen des Klimawandels?

Auch, aber keineswegs ausschließlich. Die Dinge sind in Wirklichkeit viel komplexer und der vom Menschen verschuldete Klimawandel ist eine Facette einer Dynamik, an deren Ende das Schachmatt für unsere Gesellschaft und die Spezies Mensch stehen wird. Wir leben in einer Zeit, in der das Scheitern von Systemen und den damit verbundenen Denkstrukturen greifbar wird. Wer Menschen beobachtet, Umgang mit ihnen hat, mit ihnen redet, ihr Verhalten, ihre Sorgen, Ängste und Befürchtungen kennt, und sich darüber hinaus täglich mit den damit verbundenen Auswirkungen auf die Gesundheit von Menschen, Tieren und Pflanzen beschäftigt, dem offenbart sich, dass sich viele Dinge in unserer Welt grundlegend verändert haben, die von existenzieller Bedeutung für uns sein werden. Die Jugendliche Greta Thunberg ist einer von den Menschen, die das verstanden haben, während es in der Schulklasse meiner Tochter wohl Fälle gibt, die die sogenannte Klimakatastrophe zu leugnen scheinen und die Klimadiskussion für hohles Geschwafel halten.

Sie sagen, der Klimawandel ist ein Thema. Was bewegt Sie darüber hinaus noch?

Eine säkulare Welt, die dabei ist, ich nenne es einmal „das Übernatürliche“ abzuschaffen, oder anders ausgedrückt, Dinge, die rational nicht erklärbar sind, zu verbieten; eine Welt, die sich maßgeblich auf Vernunft beruft, aber in einem immensen Ausmaß irrational agiert. Das mit anschauen zu müssen ist sehr bedrückend.

Den Zusammenhang zwischen Säkularisierung, Vernunft und Irrationalität habe ich noch nicht ganz verstanden. Könnten Sie das bitte näher erläutern?

Der Prozess der Säkularisierung der Welt ist ein Plädoyer der Überlegenheit von Vernunft über Sitten, Moral, Ethik und Brauchtum. Dabei wird übersehen, dass es die Vernunft an und für sich nicht gibt. Vernünftig ist in erster Linie das, was uns nützlich erscheint. Nützlich ist das, was unserem Ego vorteilhaft erscheint. Vernunft ist subjektiv und wird im Wesentlichen von Interessen gesteuert. Es ist außerordentlich schwer oder sogar unmöglich, in einer pluralistischen Gesellschaft einen Konsens über Vernunft und Unvernunft herzustellen. Auf dem schwammigen Fundament von Vernunft können Sie keine solide Gesellschaft bauen.

Könnten Sie diese These durch Beispiele belegen?

Mit der Jahrtausendwende begann eine neue Zeitepoche. Es war die Stunde X des beginnenden Aufbaus des Internets. Der endgültige Bruch mit hergebrachten Denk- und Glaubensweisen wurde vollzogen. Die Zeit fühlte sich verheißungsvoll an, es war der Aufbruch in eine neue Zukunft, die sich auf ihre Fahne Begriffe schrieb wie „Vernunft“, „Innovation“, „Qualitätsmanagement“, „Qualitätskontrolle“, „Controlling“ usw. Doch was ist seitdem passiert? Flieger landeten in Hochhäusern, die USA erklärten der Welt den Krieg, es folgten Finanzkrisen, die Welt wird zunehmend von Narren, Egomane, Despoten regiert, allesamt ausgestattet mit den Insignien charakterlicher und psychischer Deformität. Die vielgepriesene Vernunft der Aufklärung ist weit und breit nicht in Sicht, die Vision von einem Gott ablösenden Humanismus ist gescheitert. Nietzsche sagte einst: „Gott ist tot!“ – Wunderbar, somit müsste er zuvor gelebt haben. Die Vernunft ist noch nicht einmal tot, es hat sie nie gegeben. Die Vernunft des Menschen ist ein irrationaler Traum.

Trauern Sie dem Niedergang des Gottesglaubens in den westlichen Kulturen nach?

Der Entlarvung kirchlicher Scheinheiligkeit vor dem Hintergrund des grauenvollen Agierens der Kirchen, quer durch unterschiedliche Zeitepochen, ganz sicher nicht. Die Kirchen können von mir aus verschwinden. Wenn es je einen Sinn in solchen Institutionen gab, so habe ich ihn nicht verstanden. Die Religionen sind ebenfalls an der Ermangelung von Vernunft gescheitert. Maßlosigkeit, Gier und der Machtinstinkt waren stets stärker.

Der Mensch ist ein intelligentes Tier, das sich von den triebhaften Fesseln seines Unterbewusstseins nie zu lösen vermochte. Der Mensch ist – bezogen auf die Konsequenzen seines Handelns – dümmer noch als die Tiere, die es bei aller Brutalität, die es im Tierreich aus Sicht des Menschen geben mag, bislang nicht geschafft haben, diesen Planeten zu verwüsten. Davon abgesehen halte ich Tiere keineswegs für dumm. Sie strahlen eine natürliche Würde und Anmut aus, die ich bei vielen Menschen vermissem. Mehr noch als von Menschen glaube ich, von Tieren lernen zu können.

Zur Religion haben Sie sich klar geäußert, doch was ist mit Gott?

Die Frage kann ich an dieser Stelle nicht beantworten. So viel sei dazu gesagt: Gott ist eine begriffliche Chiffre, die unterschiedliche Assoziationen hervorruft. Gott hatte für lange Zeit eine Funktion für unterschiedliche Arten von Gesellschaften, die einem unscharfen Begriff von „Vernunft“ überlegen ist.

Als Moses mit seiner schutzbefohlenen Horde von Juden am Fuße des Berges Sinai kampierte, liefen diese völlig aus dem Ruder, frönten dem Hedonismus und feierten Orgien. Moses stieg verzweifelt auf den Berg und kam mit Steintafeln zurück, welche die Zehn

Gebote enthielten. Die kamen von Gott, folglich gab es nichts zu diskutieren. Das wird jetzt so gemacht, Anweisung von ganz oben. Irgendwie hat es funktioniert, es ging geordnet weiter.

Es hätte auch die Anweisung eines Diktators sein können.

Im Prinzip ja. Aber der Diktator stirbt irgendwann eines natürlichen oder unnatürlichen Todes und dann geht das Theater von vorne los.

Ist Gott also eine clevere Erfindung?

Wenn es keinen gäbe, wäre es nicht dumm, einen zu erfinden. Worum es im Kern geht, ist die Verbannung von Sitte, Anstand, Intuition, Instinkt usw.; alles Qualitäten, die wir einer seelischen Funktion zuordnen und auch als „Gewissen“ bezeichnen können. Gewissen ist gefühlt und somit das Gegenteil von Vernunft, die dem logischen Denken unterstellt ist – nur mit der Logik ist es so eine Sache.

Dazu ein Beispiel: Ein Kerl nervt mich, stört meinen Seelenfrieden, der muss weg. Lösung: Ich beende seine Existenz. Der Kerl ist weg, der Friede ist wiederhergestellt. Dies ist eine logische Kette von Handlungsabläufen, subjektiv durchaus vernünftig – zugegeben nur eine Option von vielen möglichen. Für einen gewissenbegabten Menschen jedoch obsolet. Wir beide würden es anders versuchen, aber Sie verstehen was ich meine?

Das sind klare Worte wie ich sie von Ihnen kenne, Ihr Beispiel sehr markant. Aber ich weiß, worauf Sie hinauswollen: Ihrer Meinung nach befindet sich unsere Gesellschaft auf den Abwegen einer instinkt- und gewissenlosen Gesellschaft und die Annahme eines Gottes ist Ausdruck der Öffnung hin zu einer übergeordneten, höheren Ordnung, von der wir uns leiten lassen.

So könnte man es ausdrücken. Wir brauchen einen inneren Kompass, der sich nicht ausschließlich vom materiell Profanen leiten lässt. Es ist ein Vakuum entstanden, das keiner zu füllen versteht. Die Gesellschaft ist dabei, sich zu entsolidarisieren und jeder ist bemüht, vornehmlich das zu tun, was seine individuellen Sinne und Triebe befriedigt.

Das klingt nach Enttäuschung und Resignation, oder?

Gelegentlich empfinde ich Wut und Ärger, doch mittlerweile bin ich an dem Punkt angelangt, zu akzeptieren, dass es so sein muss. Die Menschheit ist dabei zu ernten, was sie gesät hat. Die Schäden sind bereits eingetreten. Ob sie dadurch klug wird, wird sich zeigen.

An welche konkreten Schäden denken Sie in diesem Zusammenhang?

Wenn ich jetzt alles aufzählen und diskutieren wollte, würde es den gesteckten Rahmen dieses Interviews bei weitem sprengen. Was mich dieser Tage am meisten beschäftigt ist die Energielosigkeit meiner Patienten, die ich zuerst und überraschend bei mir selbst entdeckte. Sie wird uns eine Lawine von Krankheiten bescheren und findet Ausdruck im Wirken eines zunehmend verworrenen Geistes, der mantraartig von Vernunft schwafelt, aber das Gegenteil hervorbringt. Denken Sie nur daran, dass Deutschland nicht mehr in der Lage ist, einen Flughafen zu bauen. Unser Geist ist kraftlos geworden!

Das verlangt nach weiterführenden Erläuterungen.

Wenn ich von „Energie“ spreche, so ist dies nur ein rudimentärer Begriff, der nicht auszudrücken vermag, worum es im Kern der Sache geht. Für manche Dinge fehlen uns die richtigen Begriffe und so möchte ich es umschreiben. Die Energielosigkeit, von der ich spreche, ist durchaus facettenreich. Die einfachste Form wäre die Wahrnehmung einer allgemeinen Erschöpfung und Kraftlosigkeit. Es gibt allerdings auch Menschen, die sich im Vollbesitz ihrer Kräfte wähnen, dennoch sind sie bei meinen Pulsreflexmessungen der Zellenergie nahezu energielos. Solche Patienten würden diesem Zustand vehement widersprechen. Doch bei genauer Befragung kann man zahlreiche Symptome eruieren, auf die ich jetzt nicht näher eingehen möchte.

Eine Erkrankung, die in den vergangenen Jahrzehnten im Wachstum begriffen ist – ich spreche von Krebs – geht interessanterweise bis zum Teil auch in sehr fortgeschrittenen Stadien mit äußerstem Wohlbefinden einher. Wohlbefinden, Funktionalität und die Abwesenheit von Symptomen können mit einem Zustand von todkrank korrelieren.

Welche Art von, bleiben wir einmal bei dem Begriff „Energie“, müssen wir uns in diesem Zusammenhang vorstellen?

Wissen Sie, hier beginnt bereits das Krampfleiden, an dem unsere Gesellschaft so leidet.

Wie meinen Sie das?

Diese Gesellschaft lässt sich undiskutiert Formalien im Sinne von politischer Korrektheit überstülpen – ob es sich um Gender Correctness handelt oder den Fetisch, alles müsse wissenschaftlich beweisbar sein und auf überprüfbaren Fakten beruhen.

Es gibt Fakten, die nicht zu leugnen sind, deren Interpretation nach „Wetterlage“ zu unterschiedlichen Ergebnissen führt. Und wenn nichts mehr geht, wird behauptet, dass das Studiendesign falsch angelegt ist und zu nicht validen Ergebnissen führt. Die Wahrheit ist, dass in vielen Fällen auf die Fakten, getrieben von der jeweiligen Motivation, lassen Sie es mich durchaus kraftvoll sagen, geschissen wird.

Nehmen Sie das medizinische Beispiel, dass erhöhtes Cholesterin der Hauptverursacher von Arteriosklerose sei. Dieses Märchen wurde nach Überprüfung des originalen Datenmaterials widerlegt. Die Homocystein-Konzentration wäre der bessere Marker, das ist seit den vierziger Jahren bekannt. Wenn Kostenerstatter sich darauf berufen, nur noch Therapien zu bezahlen, deren Wirkung zweifelsfrei bewiesen ist, können sie den Zahlungsbetrieb einstellen. Cholesterinsenker dürften schon längst nicht mehr erstattet werden. Der Nachweis einer nachhaltigen Wirkung von Lutein-Spritzen ins Auge konnte bis heute nicht erbracht werden. Dennoch werden die Kosten von jeweils 1.200 - 1.400 Euro von den Kassen übernommen.

Mittlerweile füllen Insiderenthüllungen über die Unwirksamkeit schulmedizinischer Behandlungen ganze Bücher. Der Stanford-Wissenschaftler John P. A. Ioannidis und zahlreiche andere Autoren rügen die Nichtreproduzierbarkeit zahlreicher pharmakologischer Studien. Das Geschwafel von evidenzbasierter Medizin ist eine Täuschung der Öffentlichkeit, Worthülse und Rhetorik. Der renommierte Wissenschaftler und Autor Peter C. Götzsche spricht von einer „tödlichen Medizin“ und „organisierter Kriminalität“, was in seinem gleichnamigen Buch ausführlich nachzulesen ist. Von Anhängern dieses Kartells gehen Bestrebungen aus, Alternativmedizin zu verbieten, weil sie sich und ihre Medizin für etwas Besseres halten. Vor dieser Gesinnung spucke ich aus. Man könnte den Eindruck erlangen, dass Deutschland kurz vor der Machtergreifung über die Selbstbestimmung der Patienten steht. Ich nenne so etwas Gesinnungsfaschismus. Doch

Hauptsache, das dritte Geschlecht bekommt seine eigenen Toiletten. Den Anhängern von Alternativmedizin gebührt der gleiche Respekt wie Homosexuellen und Transsexuellen. Sie sind Teil einer gesellschaftlichen Realität, deren Diskriminierung, Unterdrückung, Verhinderung, Ausmerzungen und Benachteiligungen bei der Kostenerstattung rechtlich verfolgt werden müssten.

Was glauben Sie, wie oft ich jeden Tag mit Patienten zu tun habe, die eine schulmedizinische Therapie aus durchaus nachvollziehbaren Gründen ablehnen? Dennoch dränge ich diese Patienten dazu, Diagnostik seitens der Schulmedizin in Anspruch zu nehmen, um eine bessere Klarheit über den Therapieverlauf zu bekommen. Doch Patienten haben Angst vor Diskriminierungen, Ablehnung und Nötigungen seitens dieses Systems, das sie mit ihren Beiträgen mitfinanzieren. Es werden Zwang und Druck ausgeübt, Diagnostik und Therapien durchführen zu lassen, die die Patienten nicht möchten. Durch Androhung von Behandlungs- und Erstattungsverweigerungen werden solche Patienten gefügig gemacht. Wie weit sind solche Praktiken von Zwangsmaßnahmen entfernt, wie sie im Dritten Reich zur Anwendung kamen. Die Anhänger von Alternativmedizin sind auf dem besten Weg, zu einer verfolgten und unterdrückten Minderheit zu werden. Die Wahrnehmung der Wirksamkeit homöopathischer Arzneimittel wird von Frau Grams (Galionsfigur mehrerer Bewegungen, die der Homöopathie den Gar ausmachen wollen) als „Wahrnehmungsstörung“ bezeichnet. Mit anderen Worten: Anhänger der Homöopathie leiden unter einer psychischen und geistigen Abweichung, oder sollte man gar von Perversion sprechen, die es zu korrigieren gilt und mit einem Verbot belegt werden muss. Unangenehme Erinnerungen kommen auf. Auf welchem Niveau agieren Menschen und Medien, die in diese Rhetorik einstimmen oder dieser Gesinnung und Propaganda eine Plattform bieten. Wie eine meiner Mitarbeiterinnen sagte: „... man müsste eigentlich im Strahl kotzen...“ – sorry.

Ich glaube, wir weichen etwas weit vom Thema ab.

Das müssen Sie jetzt aushalten. Noch einen Satz, bis ich zu Ende komme. In einem Spiegel-Artikel würde die Homöopathie mit dem Naziregime in Zusammenhang gebracht. Hierzu noch die Anmerkung, dass führende Wissenschaftler sich zu Handlangern dieses Regimes gemacht haben und aus Gründen der Rassenhygiene an der Deportation und Tötung von Behinderten beteiligt waren. Die Wissenschaft tut es auch diesbezüglich der Kirche gleich und verbirgt allzu gerne ihre Leichen im Keller. So, wo geht es jetzt weiter?

Die Frage, um welche Art von Energie es sich handelt, haben Sie mir noch nicht beantwortet. Starten wir einen neuen Anlauf?

Wovon das Herz voll ist, quillt der Mund über, Sie müssen entschuldigen. Bei den folgenden Ausführungen würden Kritiker von Spekulation reden, ich spreche von Hypothesen, die legitime Bestandteile einer Theoriebildung darstellen.

Im Rahmen einer aktuellen Patienteninformation habe ich das Thema von Meridianen und Chakren angesprochen. Hierauf kam der Einwand einer Patientin, das sei ihr zu esoterisch. Nicht nur bei dieser Bemerkung wurde mir gewahr, dass in unserem Verständnis etwas in Schiefelage gekommen ist. Nicht die Wissenschaft gibt vor, wie die Welt ist oder zu sein hat. Die Natur ist wie sie ist und begegnet uns in Phänomenen, die wir wissenschaftlich zu beschreiben und quantifizieren versuchen, zum Zwecke ihrer Vorhersagbarkeit. Eine mangelnde Erklärung für ein Phänomen, macht dieses Phänomen weder ungeschehen noch nicht vorhanden. Die Wissenschaft hat weder die Macht, Phänomene zu erzeugen, noch die Macht, diese zu verbieten.

Das haben wir jetzt geklärt. Von welcher Energie ist nun die Rede?

Es handelt sich ganz offensichtlich nicht um eine Energie, die durch Nahrung zugeführt werden kann. Selbst frisch gepresste Gemüsesäfte in Bioqualität waren nicht in der Lage, diese Art von Energie, von der die Rede sein soll, zu vermitteln. Ich möchte es als eine „Lebenskraft“ bezeichnen, die von den Chinesen als „Chi“, von den Anhängern des Ayurveda als „Prana“, von den Hawaiianern als „Mana“ und möglicherweise von den Juden in Form des Himmelsbrots als „Manna“ bezeichnet wurde.

Nach Vorstellungen des Ayurveda transformieren die Chakren (Energiezentren) eine Form von kosmischer Energie. Diese transformierte Energie wird in Energiekanäle eingeschleust, die Nadis oder Meridiane genannt werden. Meinen Messungen zufolge sind es diese genannten feinstofflichen Systeme, deren energetisierende Funktion nahezu zum Erliegen gekommen ist. Die Folge ist die Ausbildung von Krankheiten, die mit funktionellen und strukturellen Störungen der Zellen einhergehen.

Seit zwanzig Jahren behandle ich mit gutem Erfolg meine Erkrankungen. Im November 2018 jedoch ereilte mich ein Fließschnupfen mit Anschwellung der Nasengänge und Gaumenjucken. Im Grunde die Symptome einer Pollenallergie, doch Pollen schieden als Ursache aus, die Krankheit war weder orts- noch zeitgebunden. Jede Globuli-Einnahme brachte die Symptome zu einer Eskalation. Schulmedizin war wirkungslos, verschaffte allenfalls kurze Erleichterung durch abschwellende Nasentropfen. Diese Zustände gingen mit einer Schlaflosigkeit und damit verbundener Erschöpfung einher, die die Ausübung meiner ärztlichen Tätigkeit zunehmend in Frage stellte. Den Beschwerden gesellte sich Verzweiflung hinzu. Die Verschlimmerung durch meine Behandlungen brachten mich auf den Gedanken, dass in meinem Körper etwas nicht mehr fließt. Bei Messung der Meridiane testete ich eine Energie von nahezu Null. Durch entsprechende Programmierungen von Globuli gelang es mir rasch, die Defizite aufzufüllen. Die über dreieinhalb Monate bestehenden Symptome waren nach einem Tag nachhaltig verschwunden. Dieses Intermezzo führte zur Entwicklung der „Basic Health Protection“-Globuli, die wir seither zur Steigerung der Vitalenergie bei unseren Patienten einsetzen, um Therapieblockaden zu durchbrechen und insgesamt raschere Therapiefortschritte zu erzielen. Es soll nicht unerwähnt bleiben, dass die Energiemessungen bei über 95% unserer Patienten Level von kleiner 5% ergaben. Unsere Gesellschaft steht buchstäblich unmittelbar vor dem Burn-out.

Woher kommt Ihrer Meinung nach dieser Energiemangel?

Testungen ergaben, dass es sich bei den Ursachen um einen Mix aus Mobilfunkwellen und Umweltgiften handelt. Mir ist klar, dass meine Messungen im wissenschaftlichen Sinn nicht beweisend sind, doch meine Vorhersage lautet, dass wir in naher Zukunft eine Lawine von Erkrankungen erleben werden, die zum Teil bekannter und zum Teil seltener oder unbekannter Natur sind. Wir werden, mehr noch als die Zunahme von Krebsleiden, ein Anwachsen teilweise seltener neurologisch-degenerativer Erkrankungen erleben.

In einem Vorgespräch haben sie das Auftreten der sogenannten Zombie-Krankheit angesprochen, die sich derzeit in unterschiedlichen Regionen der Erde bei Tieren ausbreitet und die ebenfalls mit dem Auftreten neurologisch-degenerativer Erscheinungen einhergehen. Halten Sie ein Übergreifen auf den Menschen für möglich?

Das halte ich für sehr wahrscheinlich. Ich erlebe derzeit die Entwicklung neurologischer Symptombilder, für die es keinen Namen gibt, die auch von der Schulmedizin hinsichtlich

ihrer Entstehung und Behandlung nicht verstanden sind. Hiervon sind auch junge Patienten betroffen. Und ich füge noch hinzu: Mit den Mitteln und Messmethoden der Schulmedizin können diese Erscheinungsbilder von Krankheiten auch nicht verstanden werden, da der Energiemangel von dem die Rede ist, jenseits des mit wissenschaftlichen Mitteln Messbaren liegt.

Um welche ominöse Energie könnte es sich handeln?

Das ist eine gute Frage. Nun, ich habe folgende Gedanken dazu: Die Natur, inklusive unseres Kosmos, sind keineswegs in dem Maße verstanden wie viele glauben. Unsere Galaxien müssten sich eigentlich zusammenziehen, stattdessen dehnen sie sich weiter aus. Die Wissenschaft ist um Ausreden und Konzepte diesbezüglich nie verlegen. Kommen die Berechnungen des Standardmodells zu masselosen, virtuellen Teilchen wird ein Higgs-Teilchen postuliert, das auf wundersame Weise die Teilchen mit Massen ausstattet. Der Beweis des sogenannten „Gottesteilchens“ wurde im Large Hadron Collider in Cern bei Genf vor einigen Jahren erbracht, frenetisch gefeiert und zwischenzeitlich als statistisches Artefakt entlarvt. Der Beweis des Higgs-Teilchens erfolgte laut, der Widerruf nahezu lautlos. Die Wissenschaft ist dabei, sich lächerlich zu machen. Doch dazu möchte ich später noch etwas sagen.

Ein weiteres Postulat der Wissenschaft ist das Vorhandensein von dunkler Energie und dunkler Materie. Beides zusammen soll circa 95 % kosmischer Realität ausmachen. Zieht man von den verbleibenden 5% noch das Vakuum ab, bewegen wir uns im Milliardenstel Bereich des eigentlich Messbaren – bemerkenswert wie ich finde doch so weit, so gut. Die Ausdehnung der Galaxien gibt Hinweis auf eine wirksame Kraft, die eine enorme Arbeit bei der Ausdehnung der Galaxien verrichtet. Das Postulat beruht einzig und allein auf der offensichtlichen Wirkung einer Materie oder Energie, die für uns nicht direkt messbar ist. Ich habe keine Probleme damit, doch wenn ein Wissenschaftler spekuliert, ist es eben eine wissenschaftliche Aussage, wenn ich als Alternativmediziner spekuliere, ist es Scharlatanerie.

Mit anderen Worten, Sie sind der Auffassung, dass es sich bei der Energie, von der Sie reden, sich um Wirkungen von dunkler Energie oder Materie auf den Menschen, oder allgemein gesagt, auf biologische Zellen handeln könnte?

Als Hypothese kann man das so stehen lassen. Und ich füge noch hinzu, dass die Vorstellungen alter Kulturen im Sinne von Chi, Prana usw. mit diesen Theorien in Deckung gebracht werden können. Wie dem auch sei, wir sollten von der Überheblichkeit wegkommen, von dem mikroskopisch kleinen Anteil kosmischer Realität, die wir zu messen in der Lage sind, Aussagen darüber zu treffen, was wirklich ist und was nicht. Viele, die sich für Wissenschaftler halten, sind sich dieser Eckpfeiler und Grenzen wissenschaftlicher Erkenntnisse noch nicht einmal bewusst. Wir sollten und müssen unseren Frieden damit machen, dass sich vieles einer sicheren Erkenntnis entzieht.

Was könnte uns von dieser dunklen Energie abgeschnitten haben?

Ich möchte mich keineswegs nur auf das hypothetische Vorhandensein von dunkler Energie beziehen. Auch die messbaren Energien unserer Atmosphäre haben sich drastisch verändert. Die Zunahme der Extremwetterlagen ist Ausdruck eines erhöhten Energiegehaltes in der Atmosphäre. Die Zellmembranen einer jeden Zelle fungieren als kleine Kondensatoren, die ihrerseits über Ladungspotentiale verfügen. Es bedarf noch nicht

einmal mystischer Kräfte, um sich auszumalen, dass diese Veränderungen Auswirkungen auf die Ladungsmuster der Zellen und Einfluss auf die Zellfunktion ausüben. Nehmen wir jetzt noch den Mobilfunk und die Umweltgifte hinzu, so bedarf es keiner allzu großen Fantasie, um davon auszugehen, dass die Zellen in ihren Kompensationsmöglichkeiten überlastet werden und gewisse Funktionen zusammenbrechen.

Es gibt Gerüchte, dass Hunderte Vögel und auch größere Säugetiere an einem plötzlichen Herztod verstarben, ohne Hinweis auf damit in Zusammenhang stehende Erkrankungen. Diese Phänomene sollen sich bei Testläufen in der Nähe von 5G-Sendeanlagen ereignet haben. Wie stehen Sie dazu?

Bereits vor Jahrzehnten gab es von zahlreichen Biophysikern Hinweise darauf, dass negative Auswirkungen dieser energetischen Strahlen auf die Zellen zu erwarten sind. Die Zeit gab ihnen Recht. Schauen Sie sich die Krankheitsstatistiken seit der Jahrtausendwende an. Diese sprechen eine klare Sprache: Krebs, Allergien, Autoimmunerkrankungen, psychische und neurologischer Erkrankungen haben drastisch zugenommen. Ich weiß um die Zusammenhänge von Korrelation und Synchronizität. Ich weiß auch um die Verlogenheit von Menschen, ich weiß, dass auch Wissenschaftler Menschen sind und wie sehr Geld, Interessen und Macht dazu in der Lage sind, die Wahrheit zu beugen und die Wahrnehmung der Menschen zu verbiegen. Erwarten Sie nichts anderes, als hartnäckige Dementis. Erwarten Sie von Leuten wie Frank Plasberg, Marietta Slomka und anderen Protagonisten unserer Mainstream-Medien nichts anderes als hartnäckiges Leugnen. Und ich lege noch eine Schippe oben drauf: Erwarten Sie vom deutschen Michel nicht, dass dieser bereit ist, liebgewonnene Angewohnheiten aufzugeben. Zahlreiche Menschen wären vielleicht eher dazu bereit, zwanzig Jahre ihres Lebens zu opfern, statt auf die sogenannten Wohltaten des Fortschritts zu verzichten.

Sind Sie ernsthaft der Auffassung, dass Ihre sogenannten „Power-Globuli“ in der Lage sind, die schädlichen Wirkungen des Mobilfunks zu parieren?

Meinen Messungen zufolge ja. Für viele Patienten ist ein Mehr an Energie spürbar, andere befinden sich in einer Reaktionsphase auf die Behandlung, in Entgiftungsprozessen usw., was ihre Befindlichkeit vorübergehend auch herabsetzt, das soll keineswegs verschwiegen werden. Längerfristig gibt es Anlass für Optimismus. In einem späteren Interview können wir gerne noch einmal auf dieses Thema zurückkommen.

Wie hoffnungsvoll sind Sie, dass wir unsere Krisen meistern können?

Ich habe erst vor kurzem eine Situation erlebt, in der ich mir nichts anders als ein Scheitern vorstellen konnte, da es objektiv nichts zu hoffen gab. Ich wurde widerlegt. Es sind diese kleinen Dinge im Leben, aus denen ich zu lernen versuche. Objektiv sind wir, aus Gründen der Überpopulation, der Maßlosigkeit, der Dummheit und Ignoranz, der Verpfändung unserer Seele an das Materielle, der Prägung unseres Geistes durch Wissenschaft und Fortschritt und den damit verbundenen negativen Auswirkungen, verloren. Als wäre dies nicht schon genug, gönnen wir uns noch eine künstliche Intelligenz, die den Highway in die menschliche Verblödung und Verwahrlosung eröffnen wird. Wenn sich dann noch die Vision eines Herrn Habeck von einem bedingungslosen Einkommen erfüllt, bleibt der deutsche Michel im Bett liegen, den Rest erledigen Alexa und die diversen dienstbaren Roboter, die selbst unsere kühnsten sexuellen Fantasien befriedigen werden. Der Mensch, samt seiner Organe, sein Geist und seine Emotionen werden gläsern. Statt von einem ewigen Leben wird der Mensch – oder was von ihm noch übriggeblieben ist – von der Erlösung durch den Tod träumen, weil

ein solches Leben das Maximum an Sinnlosigkeit darstellen wird. Herr Habeck sollte besser modeln und die Fantasien von Frauen beflügeln, vielleicht macht er damit einige glücklich. Er ist kein Mann für große Gedanken und Entwürfe, ich glaube, er besitzt noch nicht mal einen Taschenrechner, sonst kämen ihm solche Gedanken wie die eines bindungslosen Bürgereinkommens nicht.

Oha, scharfe Worte! Könnte die künstliche Intelligenz nicht Instrument zur Überwindung unserer Misere werden?

Nein, von Intelligenz halte ich schon lange nicht mehr viel, da macht es für mich keinen Unterschied, ob es sich um eine echte oder eine künstliche handelt. Was dem Menschen und seinen Maschinen fehlt, sind Instinkt, Anstand und Gewissen. Anstand, so glaube ich, könnte man den Maschinen schon beibringen, da bin ich wiederum sehr optimistisch. Im Ernst: Was wir brauchen ist keine Veränderung, sondern einen geistigen Quantensprung, der uns plötzlich und unerwartet in die Lage versetzt, ohne große Übergangszeit die Dinge neu zu regeln. Von der Entwicklung der Technik erwarte und halte ich diesbezüglich nichts. Von der Entwicklung unseres Bewusstseins alles.

Die Art von Medizin, die ich betreibe, ist im Grunde eine Medizin, die aus dem Bewusstsein kommt, denn Information ist das Resultat eines wirksamen Geistes, nicht das Produkt von Zufällen. Ich mache die kühne Vorhersage, dass das Gelingen dieses Bewusstseinsprungs wesentlich davon abhängen wird, wie sehr es uns gelingt, ein nennen wir es „kosmisches Bewusstsein“ in Betracht zu ziehen und mit diesem in einen konstruktiven Austausch zu gelangen.

Jetzt wird es aber religiös...

Wie man's nimmt.

Einstein sagte: „Religion ohne Wissenschaft ist blind. Wissenschaft ohne Religion ist lahm.“

Max Planck formulierte: „Es gibt keine Materie an sich. Der Geist ist der Urgrund aller Materie. Physiker, die sich mit der Materie beschäftigen, kommen von dem Reich des Stoffes in das Reich des Geistes.“

Werner Heisenberg schuf folgenden bemerkenswerten Satz: „Der erste Schluck aus dem Becher der Naturwissenschaft macht atheistisch, aber auf dem Grunde des Bechers wartet Gott.“

Hans-Peter Dürr, der 2014 verstorben ist und dessen Arbeit bis in unsere jüngste Zeitepoche hineinreicht, ging einen Schritt weiter als Einstein und postulierte nicht nur die Äquivalenz von Energie und Materie, sondern dehnte diese Vorstellung auf eine Äquivalenz von Geist, Energie und Materie aus und sagte, dass der Geist das eigentlich Reale sei.

Wie Sie sehen, das alles sind Namen, die auch dem Laien geläufig sind. Die Rede ist von großen Physikern, die die Welt mit ihren Gedanken und Theorien verändert haben. Unabhängig von diesen Herrschaften kam ich für mich zu dem gleichen Ergebnis. Max Planck bemerkte in diesem Kontext sehr treffend „Über den Toren des Tempels der Wissenschaft stehen die Worte geschrieben: Du musst glauben.“

Das sind in der Tat bekannte Namen und große Physiker. Warum gibt es keine allgemein bekannten zeitgenössischen Physiker mehr, und warum sind die meisten der jungen Wissenschaftler Ihrer Meinung nach bekennende Atheisten?

Das hat sehr viel mit einer veränderten Sozialisation der jüngeren Generationen zu tun, die ihrerseits wieder unter einem starken Einfluss einer explodierenden Technologisierung und Computerisierung steht. In einer sich endlos beschleunigenden Gesellschaft gibt es keine Zeit mehr zum Philosophieren. Zeit ist Geld. Käme eine von Ethik geleitete Philosophie ins Spiel, so dürften viele Entwicklungen, die ein „Menschen und Gesellschaft“-Experiment darstellen, gar nicht stattfinden. Das Sich-blind-Stellen ist Teil der postmodernen Kultur, ohne das diese nicht funktionieren würde.

Um auf den ersten Teil Ihrer Frage einzugehen: Die Physiker sind deswegen nicht bekannt, weil es im Grunde nichts mehr zu entdecken gibt. Nicht weil es nichts mehr zu entdecken gäbe, aber das zu Entdeckende liegt jenseits des physikalisch Messbaren.

Was haben wir von den Forschungen am Teilchenbeschleuniger in Cern zu erwarten?

In den Tagen der mutmaßlichen Entdeckung des Higgs-Teilchens diskutierte ich die Entdeckung mit einem Physikprofessor und meldete meine Zweifel an ihrem Wahrheitsgehalt an. Als blutiger Laie schien es mir nicht einleuchtend, dass so lange Energien für das Higgs-Teilchen postuliert werden, bis man ein Postulat gewürfelt hatte, welches sich in der Nähe einer Energie befindet, die man angeblich gemessen hat. Während der Herr Professor von der Richtigkeit überzeugt war, entlarvte sich das gefundene Higgs-Teilchen als eine statistische Schwankung.

Die Physikerin Sabine Hossenfelder machte unlängst mit einer vernichtenden Kritik auf sich aufmerksam. Der Large Hadron Collider, das Mekka der Weltreligion Wissenschaft, entlarvt sich als technisches Monster, welches Milliarden Dollar buchstäblich in der Erde versenkt hat. Der Erkenntnisgewinn ist, ihrer Meinung nach, Null und nutzlos. Der LHC ist ein Tempel der Spekulation und des Glaubens. Vor diesem Hintergrund Kosten zu kritisieren, die angeblich für Homöopathie verschwendet werden, ist an Lächerlichkeit und Unkenntnis kaum mehr zu übertreffen, ebenso wie die Geister, die sich mit dieser Thematik beschäftigen. Der LHC offenbart die geistige Insolvenz im Bemühen, eine letztendliche Erkenntnis zu erlangen.

Wer den Mut nicht aufbringt, die Welt jenseits der Physik zu denken, der kann getrost die Suche nach einer ultimativen Erkenntnis einstellen. Es ist Zeitverschwendung, Geldverschwendung und eine unverantwortliche Verführung der Menschen, zum Zwecke ihrer besseren Ausbeutbarkeit, ihrer besseren Kontrolle und Berechenbarkeit. Wissenschaft und Technik haben längst diesen Planeten zu ihrem Spielplatz gemacht, Mensch, Tier und Pflanzen zu Probanden, an denen sie ihre kindischen Allmachtsphantasien ausleben. Ich möchte nur kurz Hinweis geben auf die Kreuzungsversuche von Menschen und Tieren. Sie schwafeln von einem die Rettung verheißenden Endsieg der Technologien und der Dämmste merkt mehr und mehr wie es global gesehen den Bach hinuntergeht.

Von Patienten erfahre ich, dass die Korallenriffe entlang der Seychellen abgestorben sind. Wir alle wähnen die Welt noch in einem besseren Zustand als er tatsächlich ist. Die Deutschen verheddern sich im Klein-Klein von Stickoxid-Diskussionen und Fahrverboten in einzelnen Straßen. Man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, dass uns die globale Dramatik nicht bewusst ist. Eine Gesellschaft, die nicht dem Geist die prima causa, die erste Ursache zuweist, sondern der Materie, ist geistlos. Statt Geist regiert Beton platziert in Köpfen.

Sollen wir also auf einen Gott warten, der unsere Welt rettet?

Wir können warten, er wird aber nicht kommen. Nein, darum geht es nicht. Wer an die Materie glaubt, wird Materie verwenden, um Materie zu verändern. Wer an den Geist oder das Bewusstsein glaubt, beides ist schwer voneinander zu trennen, wird Geist und Bewusstsein einsetzen, um Einfluss auf die Materie zu nehmen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Beweise für Psychokinese, also Beeinflussung von Materie durch den Geist. Hierzu finden Sie Videos und Reportagen im Internet wie die Levitation eines menschlichen Körpers, zu sehen in „PSI – Eine Reise ins Jenseits“, eine Dokumentation von Rolf Olsen.

Die Wissenschaft verweigert sich solchen Nachweisen, weil sie mit unserem physikalischen Weltbild nicht in Einklang gebracht werden können, in gleicher Weise wie sich einst die christliche Religion der Wissenschaft verweigerte. Ich sage es noch einmal: Phänomene werden nicht dadurch ungeschehen, weil sie nicht erklärbar sind. Der Apfel fiel bereits vom Baum als die Wissenschaft samt ihrer Gravitations- und Fallgesetze noch nicht existierte.

Hiermit schließt sich der Kreis Ihrer Ausführungen und führt zurück zum Kern Ihrer Arbeit, der Beeinflussung biologischer Zellen durch Information. Aus meiner persönlichen Erfahrung und auch basierend auf Behandlungsergebnissen einiger meiner Tiere, habe ich an der Wirksamkeit Ihrer Methode wenig Anlass zu zweifeln.

Herr Dr. Petry, wieder einmal bedanke ich mich ganz herzlich für das informative und inspirierende Gespräch.

St. Wendel im März 2019.
Das Interview führte Stefanie Dell.